

M a u c h , Johann Mathäus



1833.
13.

409 Maurb
Johann Mathias
August.
L O. M.

Cur. vitae.

Er war Lehrer beim Pfl. Generalat in
Hild und bei der Universität zu
Hildesheim und Ingenieurhauptmann.
geboren zu Helm am 28. Februar
1792

erhielt als Lehrer das Gen. Inspr. im De-
cember 1835 den Titel als Professor
und wurde nach Stuttgart berufen,
wohin er Juli 1839 von sich abging.
Erhielt dort eine Berufung als Professor
an der Pfl. Generalat und
als Ingenieur Hauptmann an der
Pfl. Militärbezirksgen. Ingenieurkass.
Juni 1839 den roten Adler Orden
4. Kl.

Er starb am 13. April 1856 zu Stutt-
gart.

409.
1
Biographie

von
J. M. Mauch
hft. zum April 1853.

geboren: 12. Februar 1792 in Wien
gestorben: 13. April 1856 in Stockholm

früher schon Akademie der bildenden Künste
zu Berlin habe ich häufig von dem auszu-
sagen, daß mein Gatte der Professor Johann
Mathäus a. Maubert direction. Mitglied der kön-
iglichen Kunstschule, nach längerem Unterhalt haben
in einem by Tupper am 13. Apr. d. J. paßt und
bismarck großfiedel ist.

Die sprache Anwendung der sprache in der
bei der Kunstwelt geworden, und die so beson-
ders durch das tatbestand wurde, daß mein Gatte
Akademie der bildenden Künste, ist in Jahr 1853
zu einem ordentlichen Mitglied ernannt,
hat ich sehr zu mir. folgenden Stellen
in seiner Kunst community.

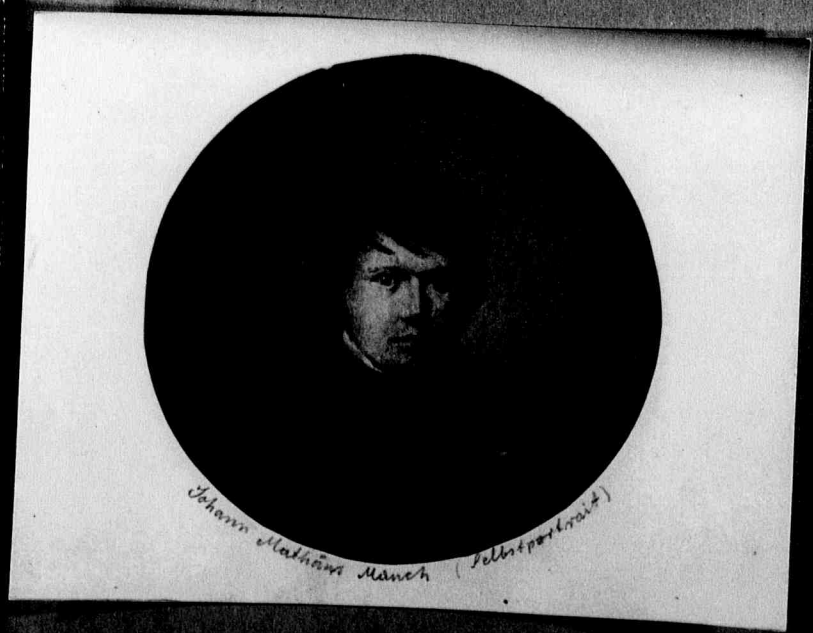
Was er geleistet, in dem wußte, sein Gatte und
kriegt nur, davon habe ich sehr zu wissen
Worte in sprache geübt. Was die Kunst
und insbesondere seine vielen Freunde und
Schüler zu ihm gekommen ist in allen Kreisen
zu bekannt um annehmen zu werden.

Indem ich im künftigen Jahre dieses Heftes
beifügt, auf die angegebene Stelle einzufügen
—
fürs Joseph akademie wolle ich ihnen das
gutsfinden. Mitglieder aus Klaisendab
Anderen kann, wenn, Professor in
künftigen Offentlichkeit

der Wittgen

Angelique Mauch
geb. Palmie.

Stuttgart am 23 April
1856



Johann Matthäus v. Hauck

geb. 22. 2. 1792 Klen

gest. 13. 7. 1856 Stuttgart

Im Jahr 1821 Lehrs als freier

Commodant in Ludwigsmühl b. d.

Königl. Jagdberichter mit dem Beilich

1832 Lehrs als Leutnant und

vorwiegend Artillerie- und Ingenieurpist.

Mitglied der Kgl. Akademie in

Stuttgart

1835 Promotion zum Professor

1839 Beförderung als Hauptst. Adlerorden

II. Klasse

1839 nach Stuttgart

- Professor der Baukunst und des

Geistes an der polytechn. Schule in

Stuttgart

1845 Beförderung als meritorischer Kommandeur

(S. d. d. in seinem Beilich - 1. und 2. mal ausgezeichnet.)

OK?

Porträtgemälde in Aquarell

von V. M. Hauck

1815. - 23. Jahr alt

Beilich als

J. M. Hauck

Leutnant in Ludwigsmühl

aus dem Jahr